

Till Hilmar

„Storyboards“ der Erinnerung

**Eine empirische Fallstudie zu Geschichtsbildern
und ästhetischer Wahrnehmung beim
Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau**

Inhalt

1.	Einleitung	9
2.	Denkbilder – Schreckbilder: Bilder der Orte des Nationalsozialismus im medialen Gedächtnis	16
2.1	Politische Kulturforschung zu Geschichtspolitik und Geschichtsbildern	16
2.1.1	<i>Nationale und transnationale Geschichtsbilder zu Nationalsozialismus und Holocaust</i>	20
2.2	Das „kollektive“ als mediales Gedächtnis	24
2.3	Die Lebendigkeit der Bilder im Gedächtnis	29
2.3.1	<i>Visual Culture Studies: Ikonen, ästhetische Ordnungen und Machtbeziehungen in Bildprozessen</i>	29
2.3.2	<i>Operationalisierung von Geschichtsbildern im medialen Gedächtnis</i>	35
2.3.3	<i>Walter Benjamins „Denkbilder“</i>	39
2.3.4	<i>Repräsentationen: von den „imagines“ zu den „loci“. Zur Lesbarkeit der NS-Vergangenheit</i>	40
2.4	Fotografie als Metapher und Medium der Erinnerung	45
2.4.1	<i>Geschichte und Fotografie: ein doppeltes Verhältnis</i>	45
2.4.2	<i>Fotografie als politisches Medium</i>	51
2.4.3	<i>Fotografie als soziale Praxis: Amateurfotografie aus soziologischer Perspektive</i>	53
2.5	Rezeptions- und Reproduktionskontakte der Lagerbilder – „Ikonen der Vernichtung“	55
2.5.1	<i>Fotografische Repräsentationen der Lagergeschehen und der Befreiung</i>	55
2.5.2	<i>Die fotografischen Ikonen von Auschwitz I und Auschwitz II-Birkenau</i>	59
2.5.3	<i>Die „Ikonen der Vernichtung“ zwischen Dokument und Symbol</i>	61
2.5.4	<i>Filmische Repräsentationen</i>	64
2.6	Die Grenzen der Repräsentation	65
3.	Verortung, gestern und heute: Gedenkstätten als visuelle und öffentliche Orte und der Gedenkstättenbesuch als soziales Phänomen	70
3.1	Der Gedenkstättenbesuch: zwischen Gedenken, Lernen und Besichtigen	70
3.2	BesucherInnenforschung an Gedenkstätten	73
3.2.1	<i>Überblick über den Forschungsstand</i>	73
3.2.2	<i>Der Status visueller Erfahrung in der BesucherInnenforschung</i>	78
3.3	Visuelle Phänomene beim Gedenkstättenbesuch	81
3.3.1	<i>Die Sichtbarkeit der Vergangenheit an Gedenkstätten</i>	81
3.3.2	<i>Sinnliche Wahrnehmung als Erkenntnis: Ästhetik</i>	87
3.3.3	<i>Grundprinzipien der ästhetischen Wahrnehmung: Einbildungskraft, Ähnlichkeit und Geschmack</i>	89

3.3.4 Wahrnehmung als Bildauffassung: fotografische Fixierungen	91
3.3.5 „Aura“ und „Authentizität“ am Gedenkort	93
3.3.6 Erhabenheit als ästhetische Empfindung	95
3.3.7 Das Symbol zwischen objektiver Bedeutung und subjektiver Praxis	99
3.4 Die Chancen einer kulturoziologischen Analyse des Gedenkstättenbesuchs	102
3.4.1 Fotografieverhalten als Dokument eines kollektiven Bezugssystems	107
4. Empirischer Teil: Eine kulturoziologische Untersuchung des Gedenkstättenbesuchs	110
4.1 Das Forschungsdesign: qualitativ-rekonstruktive Sozialforschung	110
4.1.1 Differenzierung von Sinnebenen mit der dokumentarischen Methode	112
4.1.2 Präzisierung der empirischen Fragestellungen	114
4.2 Die Datenerhebung	116
4.2.1 Kombination aus Beobachtung, Befragung und Bildanalyse	116
4.2.2 Beschreibung des Forschungssettings	118
4.3 Die Auswertung der Beobachtung, Gruppendifiskussionen und Interviews	125
4.3.1 „Quod erat observandum“. Das Fotografieverhalten am Gedenkort in der teilnehmenden Beobachtung als Reproduktion der Ikonen des medialen Gedächtnisses	126
4.3.2 Acht Funktionen des Fotografierens am Ort	130
4.3.3 Fotografieverhalten im Gruppenkontext: Legitimierung und Delegitimierung in mehrtägigen Besuchen	139
4.3.4 Fotografieverhalten des Einzelbesuchers beim Kurzbesuch	144
4.3.5 „Gute“ und „schlechte“ Fotos – Vermiedene Motive im Kern der Bildethik	145
4.3.6 Soziokulturelle Aspekte des Fotografieverhaltens	147
4.4 Die Auswertung des Bildmaterials	152
4.4.1 Zur Methode der Auswertung	152
4.4.2 Kollektive und dominante Bildgenres am Gedenkort: Die Imagination des Lagers, die Understellbarkeit, die Evidenz der Tat, Natursymbolisierungen, Universale Symbolisierungen, Zeitschichten	154
4.4.3 Handlungslegitimierende und handlungsleitende Bildgenres	170
4.4.4 Gedenkstättenfotografien als Dokument des medialen Gedächtnisses	171
4.5 Die Vergegenwärtigung des Unsichtbaren. Wahrnehmung am Gedenkort	174
4.5.1 Eine empirische Alternativposition. Auschwitz aus der Perspektive eines blinden Besuchers	174
4.5.2 Zusammenfassung: Visuelle Wahrnehmung am Gedenkort als Ordnungsprinzip	178
5. Schluss: Geschichtsbilder in der Gedächtnispraktik Gedenkstättenfotografie? Hinweise für die Arbeit an Erinnerungsarten	183
6. Quellenverzeichnis	189